

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

daraufhin: „Den Feldzug entscheidende Erfolge können erzielt werden. Ich erwarte die höchste Kraftanspannung. Die Armeen greifen weiter an: 12. Armee in ihrem bisherigen Gefechtsstreifen, 8. Armee mit starkem linken Flügel Woronow, 10. Armee mit starkem und zur Verfolgung weit vorwärts gestaffeltem linken Flügel Richtung nördlich Smorgon. 10. Armee legt ihre Kavallerie-Divisionen dem feindlichen Rückzug vor, eventuell in Linie Wilejka—Minsk und später an der östlichen Beresina¹⁾. Die von Minsk wegführenden Bahnen sind zu zerstören. — Njemen-Armee schiebt möglichst bald die gesamte bayerische Kavallerie-Division in Richtung auf Krzywicze nordöstlich Wilejka vor und läßt ihr Infanterie folgen.“

Als sich am Morgen des 18. September herausstellte, daß der Gegner 18. September. jetzt auch vor der 8. und 12. Armee im Zurückgehen war, wurde bei der Obersten Heeresleitung „energisches Nachdrängen auch der Heeresgruppen Mackensen und Prinz Leopold“ angeregt und auch bei beiden Heeresgruppen und bei Generaloberst von Conrad unmittelbar erbeten. Die Antwort der Obersten Heeresleitung besagte, daß Anweisungen „zu schärfstem Nachdrängen“ bereits gegeben seien²⁾.

Der rechte Flügel und die Mitte der 10. Armee kamen am 18. September, dem Gegner folgend, gut vorwärts; die mit starken Stellungen umgebene, aber nicht mehr verteidigte Stadt Wilna wurde besetzt. Abends standen die deutschen Truppen etwa zehn Kilometer westlich der Bahn Lida—Wilna, im Umkreis zehn Kilometer südlich und südöstlich von Wilna und weiter nach Osten bis Bystriza an der Wilia, wo an den linken Flügel der Gruppe Gutier die Gruppe Eben angeschlossen. Sie und das Kavalleriekorps hatten schwer zu kämpfen gehabt. Als rechter Flügel der Gruppe Eben waren die 58. und links neben ihr die 2. Infanterie-Division zum Angriff nach Süden angefeuert gewesen, um dem Gegner den Rückzug zu verlegen. Dazu war es aber nicht gekommen, vielmehr hatte sich die 58. Infanterie-Division unter Generalleutnant von Gersdorff nur mit Mühe heftiger feindlicher Angriffe erwehrt, und auch bei der 2. Infanterie-Division nur der äußerste linke Flügel etwas Raum nach Süden gewonnen. Hinter diesem Flügel gestaffelt war als vorderste der nachgezogenen Verstärkungen die 31. Infanterie-Division auf dem östlichen Dzmjanka-Ufer mit dem Anfang bis in Höhe von Gernjaty gekommen. Die Division Zenker war nordwestlich von Michalischki noch 20 Kilometer weiter zurück, die 77. Reserve- und 115. Infanterie-Division in der Gegend nördlich von Bystriza nochmals 12 Kilometer weiter vom Flügel entfernt.

¹⁾ 100 Kilometer östlich von Molodeczno von Norden nach Süden fließend.

²⁾ S. 556.